

Beginn der Sponsorensuche März 2012

Besuch vom Bürgermeister Herrn Fliß und Elli Schulz von der Lokalredaktion der WAZ Essen

Das war wieder eine Aufregung. Gleich zwei am Projekt Interessierte besuchten uns im grüne welle - Team am 13.03.2012. Wir waren alle gut vorbereitet und hatten auch die Schulleitung Frau Pelikan zum Treffen eingeladen.

Frau Schulz von der WAZ Lokalredaktion fragte ganz viel zum Projekt und wir alle konnten die Fragen gut beantworten. Sie hat daraus einen sehr schönen Artikel geschrieben, der sowohl bei der Westen-online als auch in der Tagespresse erschienen ist. Herr Buchholz war zum Fotografieren da - wo am besten - natürlich auf Hof A.

Anschließend hatte der Essener Bürgermeister Herr Fliß noch eine gute Stunde Zeit, um sich mit uns über das geplante Projekt zu unterhalten. Er bekräftigte nochmals seine Spende von drei Wal-

nußbäumen. „Asphalt aufreißen finde ich gut und möchte das unterstützen“ - sind seine Worte und dem kann sich die grüne welle nur anschließen. Sehr gern würden die Schülerinnen und Schüler auch eine Wiese haben oder Bodenmaterial, welches Regenwasserversickerung uneingeschränkt ermöglicht, aber andererseits muß der neue Aufbau des Schulhofes A auch den täglichen Anforderungen mit 1500 Schülern gewachsen sein. Den besten Weg dabei zu finden, ist nicht einfach. Herr Fliß benannte einige weitere Projekte in Essen, die er unterstützt hat und die grüne welle nimmt sich vor, den ein oder anderen Ort zu besuchen. Herr Fliß möchte die grüne welle weiterhin unterstützen und helfen, den Umbauplan Wirklichkeit werden zu lassen.



Moritz, Sarah, Karina, Paula, Selina, Gillian, Max, Isabelle und Lale treffen sich mit Frau Elli Schulz von der WAZ, dem Bürgermeister Fliß und dem Landschaftsarchitekturbüro SYMplan.



Mit Herrn Bürgermeister Fliß und dem Landschaftsarchitekturbüro SYMplan diskutierte die grüne welle den Umbauplan und alle weiteren Schritte, die zu tun nötig sind und bei denen Herr Fliß unterstützen kann.



Schulhof-Umbau kann beginnen

Projektgruppe „Grüne Welle“ der Gesamtschule Holsterhausen freut sich auf die Umsetzung ihrer preisgekrönten Ideen

Elli Schulz

Holsterhausen. Das preisgekrönte Regenwasserbehandlungsprojekt der Gesamtschule Holsterhausen steht kurz vor der Umsetzung. Während geht von Bundesbildungsministerin Annette Schavan und belohnt mit einer New-York-Reise als Hauptpreis des Focus-Schülerwettbewerb. Die Mitglieder der Projektgruppe „Grüne Welle“ ja bereits im vergangenen Jahr. Doch was nützt die höchste Auszeichnung, wenn der Schulhof trist und grau bleibt? Das soll sich jetzt ändern: Wenn alles glatt läuft und das zuständige Amt für Immobilienwirtschaft das Okay gibt, kann die von den Schülern geplante naturnahe Umgestaltung des Pausenhofs im April beginnen.

Für die Schüler ist das ein Riesenerfolg, denn nach der ersten Euphorie mussten sie auch Rückschläge einstecken. Bohrungen auf dem Schulgelände, die das Umweltamt im Sommer auf seine Kosten durchführte, ergaben eine so hohe Schadstoffbelastung des Lehrerparkplatzes und eines Schulhofs, dass dort der Boden weit abgetragen werden müsste, was immense Kosten bedeuten würde.

„Bei Schulhof A vor dem Haupteingang hat das Umweltamt aber grünes Licht gegeben“, freut sich Schulleiterin Ulrike Pelikan. Eine Fläche von rund 200 Quadratmetern wird entsiegelt, 40 Zentimeter Boden werden abgetragen. Statt der Asphaltdecke wird ein Weg mit Betonsteinen angelegt, der das Versickern von Regenwasser ermöglicht. Die Entscheidung für die Steine

»Der Weg darf bei Regen nicht zu matschig werden«

sie auch aus praktischen Überlegungen und Gründen der Verkehrssicherheit. „Der Weg darf bei Regen nicht zu matschig werden, damit die Schüler sich nicht total dreckig machen und den Schmutz mit ins Schulgebäude tragen“, erläutert Siebtklässlerin Selina. Da das Schulgebäude an der Böcklinstraße auch die Oberstufe beherbergt - die Klassen fünf bis sieben sind im Gebäude an der Keplerstraße untergebracht - „haben wir auch an die Mädchen gedacht, die vielleicht in High Heels dort entlanglaufen“, sorgte die Schülerin bei der Vorstellung der Pläne für Schmunzeln.



Im April soll es losgehen: Den Plan für die Entsiegelung und Umgestaltung des Schulhofs der Gesamtschule Holsterhausen an der Böcklinstraße präsentieren Karina (l.) und Selina. Fotos: Dinah Bössow

Drei pyramidenförmige Sitzbereiche mit Findlingen sind geplant, auch die Mauern bieten Sitzplätze. Der Boden soll eine wassergebundene Decke aus Dolomitsand erhalten. Hecken schirmen den Hof zu den umliegenden Straßen ab, so dass das Areal später auch als „grünes Klassenzimmer“ für Unterricht im Freien genutzt werden kann.

Insgesamt rund 40 000 Euro wird die Umgestaltung kosten. Das Geld wollen die Schüler weitgehend selbst bei Sponsoren und Kooperationspartnern einwerben - eine zeitaufwendige Aufgabe. Den Jugendlichen zur Seite stehen, wie schon während des gesamten Projekts, Lehrerin Johanna Strötchen und Künstlerin Katja Langer. Die Pläne für die Hofgestaltung wurden zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Thorsten Symanick entwickelt, der Vor- und Nachteile bestimmter Bodenbeläge mit den Schülern diskutierte, Machbarkeit und Kosten-Nutzen-Relation im Blick behielt.

Die Stadt hatte die Schüler durch die Übernahme der Kosten für Bohrungen und Bodenanalyse unterstützt. Bürgermeister Rolf Fließ (Grüne) fand das Projekt so gut, dass er über persönliche Kontakte Mutterboden und einen Bagger für die Umsetzung organisierte. „Persönlich stütze ich von dem

Geld, das ich zum 50. Geburtstag bekommen habe, ein paar Walnussbäume“, verspricht Fließ. Auch Geldspenden sind bereits eingegangen. Hoffnung auf weitere Förderung besteht: „Das Umweltministerium überlegt, ob es uns unterstützen kann“, berichtet Schulleiterin Ulrike Pelikan.

Wenn es nach den Schülern geht, ist die Hofumgestaltung übrigens nur der erste Schritt: In ihrer preisgekrönten Arbeit haben sie außerdem ein Gründach für die Turnhalle sowie die Umleitung des Regenwassers in eine Zisterne und die anschließende Nutzung für die Toilettenspülungen vorgeschlagen.

Doch weil die komplette Umsetzung der Ideen rund 300 000 Euro plus Sachmittel kosten würde, kann die Realisierung nur nach und nach erfolgen. Aber das stört die Schüler nicht. Mit der jetzt bevorstehenden Hofgestaltung ist ein wichtiges Etappenziel erreicht - das macht sie stolz.

HINTERGRUND

Die Kerngruppe

Die Gesamtschule Holsterhausen arbeitet als Agenda-Schule intensiv in Sachen Umweltschutz. Der Kern der Projektgruppe „Grüne Welle“, die aus den „Emscherkids“ hervorging, bestand aus den vier Schülern Sarah Schmitt, Isabelle Hermann, Moritz Gneißinger und Madmillan Ruf, die jetzt von einigen jüngeren Schülern unterstützt werden.



Der triste, asphaltierte Schulhof (im Hintergrund die Rubensstraße) wird entsiegelt und begrünt.

Die grüne welle bei der Firma Berding Beton

Das Übergangsstück vom weiterhin asphaltierten Teil des Schulhofes A zum tiefer gelegten Chill-Bereich mit Tischen, Sitzbänken und der wasser gebundenen Decke soll für alle Schüler leicht und unfallfrei begehbar sein. Wir sind eine integrative

Schule, somit haben wir auch Schülerinnen und Schüler, die entweder nicht so gut laufen oder sich nicht so gut orientieren können. Demnach brauchen wir einen Belag für den Bereich mit dem Gefälle, der allen den Zugang gleichermaßen gut



Frau Goebel zeigt die große Produktpalette von Berding Beton.



So werden also Pflastersteine aus Beton produziert.



ermöglicht und trotzdem Regenwasser versickern lässt. Dafür gibt es eine tolle Erfindung, deren Herstellung wir uns direkt vor Ort anschauen wollten. Die Firma Berding Beton stellt in ihrem Kupferdreher Betonwerk Porenpflastersteine her. Die sehen aus wie Schwämme und haben ganz viele durchlässige Poren, durch die das Wasser versickern kann. Herr Klaus Schmiedeberg und Frau Sonja Goebel zeigten uns das ganze Werk, was alles noch für den

Straßenbau hergestellt wird und beantworteten alle Fragen der grünen welle. Das war hochinteressant. Am Schluss der Besichtigung hielten sie noch eine Überraschung für die grüne welle bereit. Herr Schmiedeberg schenkt im Namen von Berding Beton der Gesamtschule Holsterhausen die benötigten 75 qm Porenpflastersteine für den geplanten Schulhofumbau.

Das ist ganz super!! - Herzlichen Dank!!



Herr Schmiedeberg erklärt die Herstellung des Porenpflastersteines.



Der Porenpflasterstein im Test...

BNI Chapter Saxophone - Scheckübergabe

Ein weiteres ganz besonderes Highlight im März war die Scheckübergabe des BNI Chapter Saxophone an die grüne welle AG der Gesamtschule Holsterhausen. Unser Stellvertretender Schulleiter Herr Witzke war sichtlich beeindruckt. Sowohl von der Höhe der gespendeten Summe: insgesamt 2222,- Euro hatten die Unternehmerinnen und Unterneh-

mer zusammen gelegt, als auch von der sehr guten Präsentationsleistung der Schülerinnen und Schüler, die zur Scheckübergabe natürlich noch einmal das Projekt vorstellten und die Verwendung der gespendeten Gelder mit den anwesenden Unternehmern besprachen. Frau Kristina Mohr spielte auf ihrem Saxophon. Ein sehr herzlicher Dank von der Schule an alle Spenderinnen und Spender!! SUPER!



In einem sehr schönen Gespräch trafen sich am 27.03.2012 alle in der Schule bei Kaffee, Apfelschorle und Keksen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer von BNI hatten noch viele Fragen an die grüne welle.



Moritz von der grünen welle, der Hauptsponsor Herr Stefan Blümig von „Der Schlaue schaut ins Blaue“ - Essener Branchenbuch, Herr Frank Szepan von ID-Werbung, Herr Thorsten Symanzick vom Landschaftsarchitekturbüro SYMplan, Frau Katja Langer - Künstlerin und Projektleitung grüne welle, Sarah Schmitt von der grünen welle, Herr Witzke - stellvertretender Schulleiter der Gesamtschule Holsterhausen, Frau Elke Schmidt von der Agentur eumeniden, Frau Kristina Mohr von Saxofool.

+2222,-€